Zeitschrift: Programm / Technikum des Kantons Zürich in Winterthur

Herausgeber: Technikum des Kantons Zürich in Winterthur

Band: 29 (1902-1903)

Rubrik: Mitteilungen über das Schuljahr 1902/1903

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III. Mitteilungen über das Schuljahr 1902/1903.

A. Sommersemester 1902.

Frequenz. Die Aufnahmsprüfung fand am 21. April statt und am 23. April nahm der Unterricht seinen Anfang. Es wurden 323 neue Schüler aufgenommen; 24 Aspiranten mussten wegen ungenügender Vorbildung abgewiesen werden. Die Zahl der regulären Schüler aller Klassen und Fachschulen betrug 667. Ueberdies wurde die Anstalt von 35 Hospitanten besucht, sodass sich eine Gesamtfrequenz von 702 ergibt. Ueber den Besuch der einzelnen Klassen gibt nachstehende Zusammenstellung Aufschluss:

Fachschule für	I. Klasse	III. Klasse	V. Klasse	Total
Bautechniker	12	30	44	86
Maschinentechniker	108	79	73	260
Elektrotechniker	—	39	26	65
Feinmechaniker	3	4	—	7
Chemiker	17	16	10	43
Kunstgewerbe	7	12	5	24
Geometer	26	23	22	71
Handel	38	16	7	61
Eisenbahnbeamte	24	14	—	38
Instruktionskurs	—	—	—	12
	235	233	187	667

Am fakultativen Unterricht im Spinnen beteiligten sich 9 Schüler der V. Klasse der Schule für Maschinentechniker, den fakultativen Turnunterricht besuchten 46 Schüler der verschiedenen Klassen und Fachschulen.

Die 35 Hospitanten verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Abteilungen: Handel 27, Kunstgewerbe 7, Geometer 1.

Im Laufe des Semesters sind 25 Schüler und 6 Hospitanten ausgetreten.

Heimatangehörigkeit der Schüler. Von den 667 regulären Schülern gehörten an:

dem Kanton Zürich	349	oder	52,4 %
der übrigen Schweiz	226	»	33,9 %
dem Ausland	92	»	13,7 %

Die 575 Schweizer verteilen sich auf die einzelnen Kantone wie folgt: Zürich 349, Thurgau 38, St. Gallen 33, Schaffhausen 23, Aargau 22, Basel 14, Graubünden 12, Glarus, Bern und Waadt je 10, Luzern 9, Genf, Appenzell und Zug je 7, Solothurn und Neuenburg je 5, Uri 4, Baselland und Schwyz je 3, Tessin und Freiburg je 2.

Die 92 Ausländer gehören folgenden Staaten an: Russland 28, Italien 19, Oesterreich 14, Deutschland 12, Frankreich 5, Südamerika 4, England, Spanien und Rumänien je 2, Nordamerika, Holland, Südafrika und Luxemburg je 1.

1. Durchführung des Unterrichtsprogrammes. In diesem Semester wurde die III. Klasse der Schule für Bautechniker nur in den 3 Fächern: Bauzeichnen, Ornamentzeichnen und Ornamentmodelliren, die V. Klasse dagegen in allen Unterrichtsfächern, ausgenommen die Baustillehre, die Heizungs- und Ventilationsanlagen und die Wasserversorgungs- und Beleuchtungseinrichtungen, parallelisiert. An der I. und III. Klasse der Schule für Maschinentechniker mussten wie früher je 3 vollständige Parallelklassen errichtet werden, während die V. Klasse in 2 Abteilungen getrennt wurde. — Die III. Klasse der Schule für Elektrotechniker wurde im technischen Zeichnen und chem. Laboratorium, die V. Klasse im elektrischen Praktikum je in zwei Gruppen unterrichtet. An der I. Klasse der Handelsschule wurde der Englischkurs teilweise getrennt erteilt. Der Anfängerkurs für italienische Sprache (fakult.) wurde in zwei Abteilungen getrennt. In 34 Klassen wurden im Ganzen 1057 wöchentliche Unterrichtsstunden erteilt.

2. Der Instruktionskurs für Zeichnungslehrer, der das gewerbliche Freihandzeichnen berücksichtigte, zählte 12 Teilnehmer.

3. Aufsichtsbehörde. Die Aufsichtskommission hielt im Laufe des Semesters 3 Sitzungen ab; überdies dienten 3 Sitzungen von Subkommissionen zur Vorberatung einzelner Traktanden. Sie behandelte neben den laufenden Geschäften die Baufrage, die Verteilung der Stipendien, der Sammlungskredite, Erneuerungs- und Neuwahlen. Anlässlich der Integralerneuerung der Aufsichtskommission nahm Herr Reg.-Rat Bleuler wegen Geschäftsüberhäufung seinen Austritt. An seine Stelle wurde gewählt Herr Sekundarlehrer Gubler in Andelfingen.

4. Lehrerschaft. Auf Beginn des Semesters trat Herr Dr. Schoch, der seit dem Jahre 1889 eine Hilfslehrerstelle für Mathematik bekleidete, wegen vorgerückten Alters und damit verbundener Schwerhörigkeit von seiner Stelle zurück. Als Ersatz für denselben wurde in gleicher Eigenschaft Herr Dr. Schenkel von Tagmersellen gewählt. Mit Beginn des Sommersemesters wurde Herr H. Biedermann-Sulzer von Winterthur, der seit einem Jahre die durch den Hinschied des Herrn Direktor Baumgartner erledigte Lehrstelle für Handelsfächer provisorisch übernommen hatte, definitiv gewählt. Für eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren wurden die Herren Prof. Pfau und Prof. Dr. Bosshardt wiedergewählt. — Den Herren Prof. Dolder und Hilfslehrer Eisen wurde behufs Teilnahme an Militärkursen Urlaub erteilt. Die Stellvertretung für den Ersteren übernahm Herr R. Asher, Ingenieur bei Herrn Gebr. Sulzer und für den

Letzteren Herr Karl Pichler, Feinmechaniker von Frauenfeld. Herr Prof. Stammbach erhielt aus Gesundheitsrücksichten einen Urlaub von 4 Wochen. Ein Teil der dadurch ausfallenden Unterrichtsstunden wurde durch Herrn Konkordatsgeometer Ruckstuhl in Winterthur übernommen.

5. Studienreisen. Der Erziehungsrat des Kantons Zürich, sowie das eidgenössische Industriedepartement bewilligten Herrn Prof. Petua Beiträge an die Kosten einer Studienreise nach Turin.

6. Exkursionen. Die III. Klasse der Schule für Bautechniker besichtigte unter Führung von Herrn Häuptli die geologisch-mineralogische Sammlung im Museum zu Winterthur, und die V. Klasse machte mit den Herren Prof. Studer, Pfau und Wehrli eine Exkursion nach den Kalksteinbrüchen in Solothurn und verband damit die Besichtigung der Kirche St. Urs und des Zeughauses in Solothurn. In Gerlafingen wurde dem Eisenwalzwerk und in Bern den Bauten des historischen Museums und in Ostermundingen den Sandsteinbrüchen ein Besuch abgestattet. Die Abteilung A der III. Klasse der Schule für Maschinentechniker besichtigte unter Leitung der Herren Prof. Löwer die Reparaturwerkstätten der Vereinigten Schweizerbahnen in Rorschach und das Pumpwerk der Stadt St. Gallen im Riedt. Die Abteilung B dieser Klasse begab sich mit Herrn Prof. Göltschke nach Basel und Mönchenstein und besichtigte am ersteren Orte die Maschienenfabrik von Burkhardt u. Cie., am letzteren Orte die Elektrizitätswerke Alioth. Die Abteilung A der V. Klasse wählte als Exkursionsgebiet die Gegend von Luzern, Wallis, Waadt, Genf und Freiburg, mit der Zwischentour über die Gemmi. Begleiter: die Herren Prof. Girowitz und Direktor Müller. In Luzern wurden die Etablissemente der Herren Gebr. Bell, in Brieg die Installationen am Simplon-Tunnel, in Vevey die Konstruktionswerkstätten für Maschinenbau, in Genf die Elektrizitätswerke der Stadt in Chèvres und die Pumpstation an der Coulouvrenière, sowie bei Freiburg das Elektrizitätswerk der Stadt besichtigt. Die Abteilung B der Klasse wurde von Herrn Prof. Ostertag nach Saarbrücken geführt, woselbst die Stahl- und Eisenwerke der Herren Gebr. Stumm in Neuenkirchen, die Maschinenfabrik von Ehrhart und Sehmer in Saarbrücken, die Kohlenzeche in Heinitz bei Saarbrücken und das Elektrizitätswerk der Stadt Saarbrücken besucht wurden. Die Hospitanten für Spinnerei und Weberei machten mit Herrn Prof. O. Bosshardt der Spinnerei an der Lorze bei Baar einen Besuch. Die III. Klasse der Schule für Elektrotechniker machte, begleitet von den Herren Prof. Peter, O. Bosshardt und Dr. Jul. Weber einen Ausflug nach dem Elektrizitätswerk Bremgarten, dem Gaswerk Schlieren und den Etablissements der Herren Escher Wyss & Cie. in Zürich. Die V. Klasse dieser Abteilung machte mit Herrn Prof. Dolder eine Exkursion über Spiez, Fruttigen, Gemmi nach Brieg und Lausanne und besichtigte das Elektrizitätswerk an der Kander in Spiez, die Einrichtungen für den Betrieb der Tunnel-Arbeiten am Simplon, die Elektrizitätswerke in Vernayaz, St. Moritz, Montreux und Lausanne. Die III. Klasse der Schule für Feinmechaniker machte mit Herrn Prof. Lüdin einen Ausflug nach der Frutt, behufs Prüfung verschiedener Aneroidbarometer und eines Stypsothermometers. Die III. Klasse der Schule für Chemiker besichtigte mit Herrn Häuptli die geologisch-mineralogische Sammlung im Polytechnikum in Zürich. Die I., III. und V. Klasse machte mit den Herren Prof. Dr.

Bosshardt und Häuptli eine Exkursion nach Bülach; der Besuch galt dem Flaschen- und Glastafelwerk in Dort. Ueberdies wurden die Schüler der III. und V. Klasse von denselben Herren in die Stearin- und Seifenfabriken der Herren Sträuli & Cie. und Buchmann & Cie. in Winterthur geführt. Die III. und V. Klasse der Schule für Kunstgewerbe reiste mit Herrn Prof. Calame nach Konstanz und Reichenau, wo sich den Schülern im Münster und dem Rosgartenmuseum Gelegenheit bot, antike Dekorationen zu sehen und zu studieren. Die III. Klasse der Schule für Geometer führte in Begleitung von Herrn Häuptli verschiedene botanische Exkursionen in der Gegend von Winterthur und nach dem botanischen Garten in Zürich aus und Herr Prof. Dr. Jul. Weber unternahm mit derselben Klasse eine mineralogisch-geologische Exkursion nach dem Pilatus. Eine ausgedehnte Exkursion machte Herr Prof. Zwicky mit der V. Klasse dieser Abteilung nach Mollis, Lintthal, Altdorf, Andermatt über die Furka nach Fiesch, Brieg, Genf und Bern zum Studium verschiedener Bauten, wie Linthbrücke Mollis, Klausenstrasse, Wasserwerksanlagen an der Reuss bei Göschenen, Furkastrasse, Tunnelunternehmung am Simplon, Brücken und Wasserwerke in Genf, verschiedene Brücken und Bauwerke in Bern. Mit der III. und V. Klasse der Handelsschule besuchte Herr Prof. Biedermann die Spinnerei, Stickerei und Wollwarenfabrik in Turbenthal. Die III. Klasse der Schule für Eisenbahnbeamte machte mit Herrn Prof. Arbenz verschiedene Exkursionen nach Töss und den Bahnstationen Winterthur, Wiesendangen und Effretikon. Am ersten Ort zur Besichtigung der Kraftstationen für den elektr. Tram Winterthur in Töss, an den letzteren Orten zum Studium der Zentralweichen und Signalanlagen.

7. Stipendien. An 91 Schüler wurden Freiplätze und Stipendien im Betrage von Fr. 6000 verabreicht, 20 Schüler erhielten Freiplätze ohne Stipendien. Drei Teilnehmer am Instruktionskurs für Zeichnungslehrer erhielten kantonale Stipendien von je Fr. 250; ausserdem wurden dieselben mit Bundesstipendien im gleichen Betrage unterstützt. Unbemittelten Schülern wurde das Zeichnungspapier unentgeltlich geliefert.

8. Repetitorien und Fähigkeitsprüfungen. Die üblichen Schlussrepetitorien fielen auf den 11. und 12. August. Vom 13. bis 15. August fanden die Vorprüfungen an den Schulen für Bautechniker, Chemiker und Geometer und die Fähigkeitsprüfungen an der Schule für Bautechniker und am Instruktionskurs für Zeichnungslehrer statt. Auf Grund der Prüfungsergebnisse konnte 38 Bautechnikern und 11 Teilnehmern am Instruktionskurs das Fähigkeitszeugnis ausgestellt werden.

B. Wintersemester 1902/1903.

Frequenz. Die Aufnahmeprüfung fand am 6. Oktober statt und am 8. Oktober nahm der Unterricht seinen Anfang. Es wurden 162 neue Schüler aufgenommen. 10 Aspiranten mussten wegen ungenügender Vorkenntnisse abgewiesen werden. Die Zahl der regulären Schüler aller Klassen und Fachschulen betrug 649. Ausserdem nahmen an einzelnen Unterrichtskursen noch 35 Hospitanten teil, sodass sich eine Gesamtfrequenz von 684 ergibt. Ueber den Besuch der einzelnen Fachschulen und Klassen gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Fachschulen für	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	VI. Klasse	Total
Bautechniker . . .	19	42	16	41	—	118
Maschinentechniker .	—	135	—	70	67	272
Elektrotechniker . .	—	—	—	27	24	51
Feinmechaniker . .	—	2	—	3	—	5
Chemiker	—	15	—	17	9	41
Kunstgewerbe . . .	—	7	—	11	—	18
Geometer	—	27	—	20	16	63
Handel	—	33	—	10	5	48
Eisenbahnbeamte . .	—	21	—	12	—	33
	19	282	16	211	121	649

Am fakultativen Unterricht im Spinnen und Weben beteiligten sich 35 Schüler der IV. und VI. Klassen der Schule für Maschinentechniker. Den ebenfalls fakultativen Turnunterricht besuchten 38 Schüler.

Die 37 Hospitanten verteilen sich auf die einzelnen Fachschulen wie folgt; Handel 20, Bautechniker 4, Kunstgewerbe 14, Maschinentechniker 1.

Im Laufe des Semesters sind 12 Schüler und 5 Hospitanten ausgetreten.

Heimatangehörigkeit der Schüler. Von den 649 regulären Schülern gehören an:

dem Kanton Zürich . . . . . 331 oder 51 %
der übrigen Schweiz . . . . . 241 » 37,2 %
dem Ausland . . . . . 77 » 11,8 %

Die 572 Schweizer verteilen sich auf die einzelnen Kantone wie folgt: Zürich 331, Thurgau 46, St. Gallen 42, Schaffhausen 27, Aargau und Graubünden je 19, Bern und Waadt je 12, Basel 10, Glarus 9, Luzern und Genf je 7, Zug 6, Solothurn, Schwyz und Neuenburg je 4, Appenzell und Freiburg je 3, Tessin, Uri und Baselland je 2.

Die 92 Ausländer gehören folgenden Staaten an: Russland 28, Italien 19, Oesterreich 14, Deutschland 12, Frankreich 5, Südamerika 4, England, Spanien und Rumänien je 2, Nord-Amerika, Holland, Südafrika und Luxemburg je 1.

1. Organisation. Unter Benützung der bisher gemachten Erfahrungen wurde der Lehrplan der Handelsschule einer zeitgemässen Revision unterworfen. Am 4. März erteilte der Erziehungsrat dem Lehrplan seine Genehmigung.

2. Durchführung des Unterrichtsprogrammes. Die II. Klasse der Schule für Bautechniker musste vollständig parallelisiert werden. Die III. Klasse wurde nur im Modellieren in zwei Gruppen geteilt, die IV. Klasse dagegen in allen Fächern mit Ausnahme der Baukostenberechnungen, der Baumechanik und der Bauführung in zwei Parallelklassen unterrichtet. An der II. Klasse der Schule für Maschinentechniker wurde wieder, wie bis anhin, die Errichtung von 4 Parallelen nötig. Die IV. Klasse dieser Abteilung wurde für die Konstruktionsübungen und das technische Zeichnen in drei, für den Unterricht in allen andern Fächern in zwei Gruppen eingeteilt. Die VI. Klasse erfuhr wie früher eine Teilung in zwei Parallelklassen. Für die Uebungen im chemischen Laboratorium wurde die IV. Klasse der Schule für Elektrotechniker und für das elektrotechnische Praktikum die VI. Klasse derselben parallelisiert. Der fakultative Englischkurs an der Schule für Eisenbahnbeamte konnte wegen zu geringer Schülerzahl nicht durchgeführt werden.

3. Aufsichtsbehörde. Die Aufsichtskommission versammelte sich im Laufe des Semesters dreimal, überdies wurden die Geschäfte in 5 Sitzungen von Subkommissionen vorberaten. Sie erledigte die laufenden Geschäfte, wie Erneuerungs- und Neuwahl von Lehrern, Beratung von Stipendien etc., erledigte die Beratungen über die Baupläne und begutachtete einen neuen Lehrplan für die Handelsabteilung. — Zu Anfang des Wintersemesters erklärte Herr Bankdirektor Freimann in Winterthur wegen Arbeitsüberhäufung seinen Rücktritt als Mitglied der Aufsichtskommission. An seine Stelle wurde am 6. Nov. 1902 Herr U. Ganzoni-Nadler in Winterthur gewählt.

Lehrerschaft. Zur Entlastung der Herren Prof. Studer und Pfau wurde auf Beginn des Wintersemesters dem Herrn Paul Truninger, Architekt in Wyl eine Anzahl Unterrichtsstunden an der Bauschule vikariatsweise übertragen. In ähnlicher Eigenschaft wurde zur Entlastung von Herrn Prof. Dr. Jul. Weber, Herr Stephan Brunies aus Zürich als Hilfslehrer für Chemie gewählt. Zu Beginn des Wintersemesters erhielt Herr Prof. Otto Welti zum Teil wegen Krankheit Urlaub. Ebenso musste der Unterzeichnete wegen Krankheit beurlaubt werden. Die Leitung der Anstalt wurde während seiner Abwesenheit von Herrn Vize-Direktor Dr. E. Bosshardt besorgt. Auf Beginn des Sommersemesters wurden definitiv angestellt die Herren Dr. Schenkel für Mathematik und Herr Häuptli für Chemie, bisherige Hilfslehrer der genannten Fächer. Herr O. Walser, Lehrer für Handelsfächer hat auf Ende des Semesters um die Entlassung von der von ihm provisorisch innegehabten Lehrstelle nachgesucht. An seine Stelle wurde definitiv gewählt Herr Hans Boller von Basel, bisher Lehrer an der kantonalen Handelsschule in Bellinzona. Für Herrn Prof. Welti übernahm vikariatsweise den Unterricht Herr Dr. Nussberger von Winterthur. Der Unterricht des Unterzeichneten wurde bis Schluss des Wintersemesters durch Herrn Prof. Girowitz übernommen und für den

letztern erteilten die Herren A. Brunner bei HH. Gebr. Sulzer bis Neujahr und Ingenieur Ruegg in Zürich bis Schluss des Wintersemesters den Unterricht. Im ganzen wirkten an der Anstalt 34 Hauptlehrer und 13 Hilfslehrer.

5. Exkursionen. Die II. Klasse der Schule für Bautechniker besuchte mit Herrn Häuptli das Gaswerk in Winterthur, die III. Klasse mit Herrn Prof. Bosch verschiedene Bauten in Winterthur, die IV. Klasse besichtigte ebenfalls mit Herrn Prof. Bosch das Schulhaus Geiselweid in Winterthur, das Asyl in Wyl, sowie verschiedene Oekonomiegebäude in St. Gallen. Herr Prof. Rittmeyer begleitete die Schüler der IV. Klasse B in die Villa Biedermann, in das Geiselweidschulhaus und in das Wohlfahrtshaus der Lokomotivfabrik, sämtlich in Winterthur.

Die IV. Klasse der Schule für Maschinentechniker machte in Begleitung von Herrn Prof. Löwer den Stahlwerken der HH. Gebr. Fischer in Schaffhausen und Singen einen Besuch. Die VI. Klasse besuchte mit Herrn Prof. Ostertag, Löwer und dem Unterzeichneten die Etablissemente der HH. Gebr. Sulzer, der Schweizerischen Lokomotivfabrik, überdies die Abteilung A die Werkstätten der HH. J. J. Rieter & Cie, Aktiengesellschaft Töss. Herr Prof. O. Bosshardt führte die Schüler der Abteilung für Spinnen und Weben in die Seidenstoffweberei Winterthur.

Die IV. Klasse der Schule für Feinmechaniker machte mit Herrn Prof. Dr. Lüdin dem physikalischen Institut des Polytechnikums und der Sternwarte einen Besuch. Alle Klassen der Schule für Chemiker unternahmen mit den Herren Prof. Dr. Bosshardt und Häuptli eine Exkursion nach dem Gaswerk der Stadt Zürich in Schlieren und nach dem Pumpwerk im Letten zur Erklärung der Filteranlagen des Werkes. Herr Prof. Dr. Walder besuchte mit der VI. Klasse die Wollwarenfabrik in Pfungen.

Die II. Klassen der Schulen für Geometer, Feinmechaniker und der Handelsschule statteten mit Herrn Häuptli der Gasfabrik in Winterthur einen Besuch ab.

Herr Prof. Arbenz führte die II. und IV. Klasse der Schule für Eisenbahnbeamte nach den Bahnhöfen in Zürich, Winterthur, Glattfelden und Niederglatt.

6. Stipendien und Freiplätze. An 86 Schüler wurden Stipendien im Betrage von Fr. 5740 zugesprochen; 23 Schülern wurden Freiplätze ohne Stipendien gewährt. 3 Hospitanten wurde das Stundengeld im Betrage von Fr. 28 erlassen. Ausserdem erhielten unbemittelte Schüler das Zeichnungspapier unentgeltlich. 16 Schüler der Abteilung für Eisenbahnbeamte erhielten von der Direktion der Schweiz. Bundesbahnen Stipendien im Betrage von Fr. 1065.

7. Repetitorien und Fähigkeitsprüfungen. Die Schlussrepetitorien, verbunden mit der Ausstellung für Schülerarbeiten, fallen auf den 30. und 31. März. Am 1. und 2. April finden die Vorprüfungen an den Schulen für Bautechniker, Maschinentechniker und Elektrotechniker statt, und am 1., 2. und 3. April werden die Fähigkeitsprüfungen für die Abiturienten der Schulen für Maschinen- und Elektrotechniker, Feinmechaniker, Chemiker, Geometer und Eisenbahnbeamte, sowie der Handelsschule abgehalten.